

Wohnung des Inspectors, während im Flügel die Wannenbäder für Männer, und zwar zwei I. Classe und sieben II. Classe liegen.

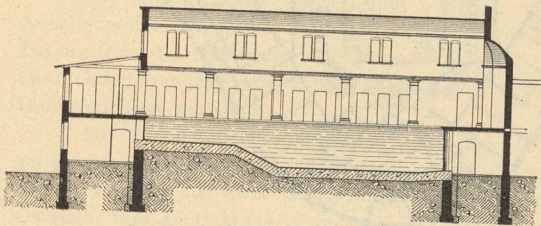
Das Obergeschoß ist über eine Treppe erreichbar, die neben dem Durchgang zum Schwimmbad liegt. An der hinteren Giebelseite des Flügels befindet sich im Kellergeschoß (Fig. 147) das Kesselhaus. Quer- und Längenschnitt in Fig. 145 u. 146 zeigen die Anordnung der Scheidewände und gewölbten Decken, die in *Monier*-Construction hergestellt sind.

Ein mit einem Schwimmbad verbundenes Wannenbad ist das Bade- (und Wafch-) Haus zu Maidstone (Fig. 150<sup>202</sup>); dasselbe wurde von *Ashpitel & John Whichcord jun.* 1852 erbaut.

Das Gebäude hat nur ein Stockwerk, was in Bezug auf Beleuchtung, Lüftung, Rohrleitungen und Vermeidung von Treppen werthvoll ist. Der in drei Theile zerfallende Grundriß zeigt links die größere Männerabtheilung, rechts die Frauenabtheilung und neben letzterer das Wafchhaus.

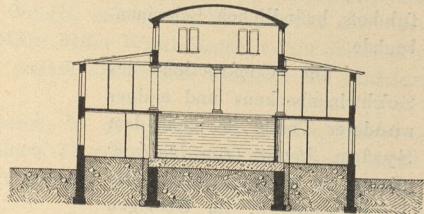
205.  
Beispiel  
III.

Fig. 151.



Längenschnitt.

Fig. 152.



Querschnitt.

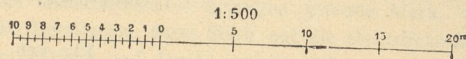
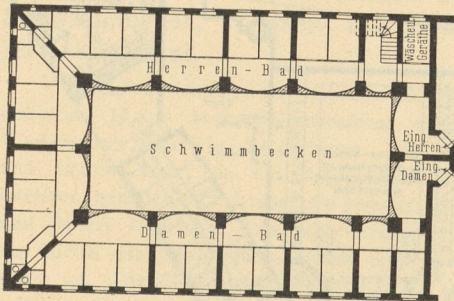
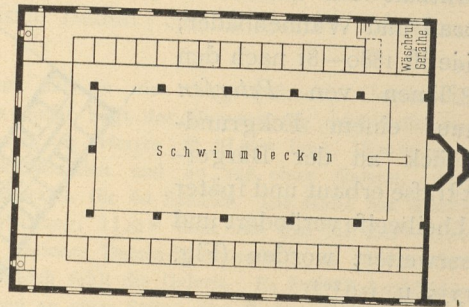


Fig. 153.



Erdgeschoß.

Fig. 154.



Obergeschoß.

Stadtbad zu Nordhaufen.

In der Mitte der Vorderfront befinden sich die für Männer und Frauen getrennten Eingänge zu den Bädern. Zwischen denselben liegt der Caffeezimmer.

Die Männerabtheilung enthält drei Wannenbäder I. Classe und vierzehn solche II. Classe, ferner ein Schwimmbad, eine Wafchekammer und einige Aborte. In diesem Gebäudetheil liegt ferner vorn am Eingang links die Wohnung des Aufsehers, zu der noch einige im Dachraum untergebrachte Schlafzimmer und Kammern gehören.

Die Frauenabtheilung enthält nur Wannenbäder, und zwar drei solche I. Classe und sechs solche II. Classe, ein Wartezimmer, eine Wafchekammer und einige Aborte.

An die Rückseite des Mittelbaues lehnt sich das Maschinenhaus an.

Die Badewannen sind aus glazirtem Steingut in einem Stücke hergestellt. Die Seifenbretter, Glasrahmen und Thürgriffe sind aus Porzellan, damit sie nicht rosten und leicht rein gehalten werden können. Jede Badewanne hat nur einen Hahn, der sowohl zum Zulassen des kalten, wie des warmen Wassers dient und auch so gefeßt werden kann, daß kaltes und warmes Wasser gleichzeitig zufließen und endlich das gebrauchte Wasser aus der Wanne abläuft. Zum Zu- und Ablaffen dient dieselbe Oeffnung, die sich am Boden der Wanne befindet. Dem Badenden selbst ist der Gebrauch des Hahnes nicht gefeßt, weshalb der letztere außerhalb der Zelle angebracht ist.